

Medizinisch-Psychologische Untersuchung - (neue) Kriterien für Personen in Substitutionstherapie

TÜV NORD Mobilität

Agenda

1. Ablauf einer MPU

- Gründe für eine Begutachtung
- Ablauf einer MPU am Begutachtungstag
- Medizinische Untersuchung
- Psychologische Untersuchung

2. Wie wird Substitution bewertet bei der MPU?

- Durchführungsbedingungen der Substitution
- Abstinenzbelege
- Ärztliche Bescheinigungen
- Sonstige Voraussetzungen
- Nachuntersuchungen
- Beendigung der Substitution

3. Kontrolle der Abstinenz

- Möglichkeiten
- Zeiträume

4. Kosten

- Abstinenznachweis
- Vorbereitung
- MPU selbst

5. Was sollten Ärzte und Beratungsstellen im Zusammenhang mit der MPU wissen bzw. beachten?

- Aufklärungspflicht, Schweigepflicht
- Fahrerlaubnisinhaber, Fahrerlaubniswiedererteilung
- Vorbereitung auf die MPU

Ablauf einer MPU

- Gründe für eine Begutachtung
- Ablauf der MPU am Begutachtungstag
- Medizinische Untersuchung
- Psychologische Untersuchung



Gründe für eine Begutachtung

- Alkoholauffälligkeit (**ab BAK $\geq 1,6$ Promille** oder wiederholte Fahrten unter Alkoholeinfluss)
- Drogenauffälligkeiten
- Wiederholte und schwerwiegende Verkehrsvergehen (**≥ 8 Punkte**)
- Strafrechtliche Auffälligkeiten

Die Begutachtung in der Begutachtungsstelle für Fahreignung ist anlassbezogen

- Unter Verwendung der durch die Fahrerlaubnisbehörde zugesandte Führerscheinekte und die Fragestellung

Ablauf der MPU am Begutachtungstag im Überblick



**1. Aufnahme der Personalien, Hinweise zum Untersuchungsablauf,
Aushändigen der Fragebögen**



2. Leistungstests



3. Medizinische Untersuchung



4. Psychologische Untersuchung

Ablauf der MPU am Begutachtungstag

Die medizinische Untersuchung

- Körperlichen Untersuchung (Puls, Blutdruck, Herz- und Lungengeräusche, Sehnenreflexe, Koordination, Prüfung der Bewegungsorgane)
- Evtl. Blutabnahme
- Ggf. Vorlage der Abstinenzbelege erforderlich
- Dauer der medizinischen Untersuchung: ca. 20-45 min.



Ablauf der MPU am Begutachtungstag

Die psychologische Untersuchung

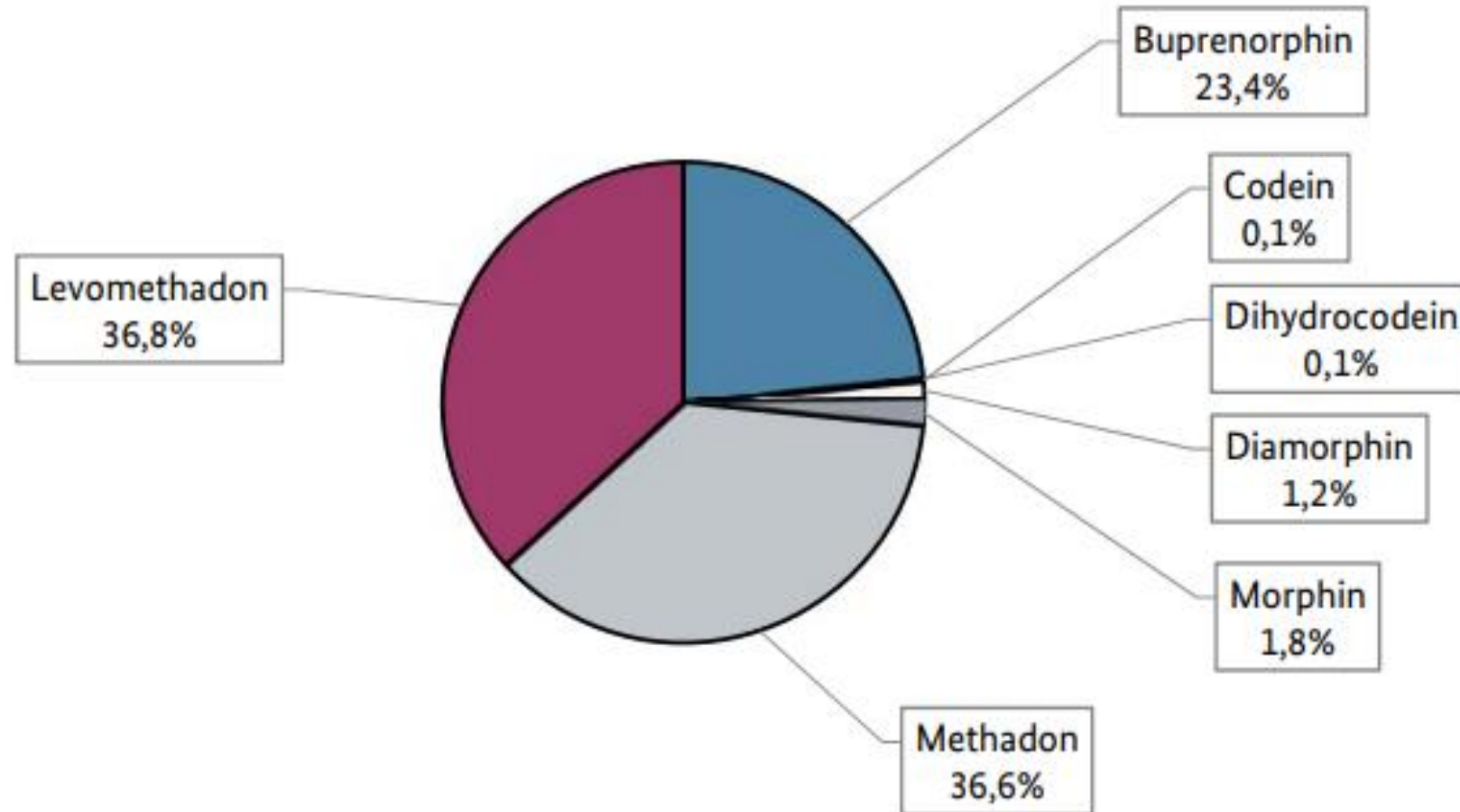
- Besprechung des ausgefüllten Fragebogens zum beruflichen und privaten Werdegang
- Ausführliches Gespräch über den Anlass der Untersuchung (z.B. Fahrt unter Drogeneinfluss) und über die Vorgeschichte (z.B. früherer Drogenkonsum)
- Angemessenes Problembewusstsein durch realistische Angaben z.B. zum früheren Drogenkonsum
- Schwerpunkt ist neben der Aufarbeitung der Ursachen, die Verhaltensänderungen und Rückfallvermeidungsstrategien.
- Ergebnismeldung meist am Ende des Gesprächs
- Dauer: i.d.R. 45-90 min., im Durchschnitt 60 min



Wie wird Substitution bewertet bei der MPU?

- Durchführungsbedingungen der Substitution
- Abstinenzbelege
- Ärztliche Bescheinigungen
- Sonstige Voraussetzungen
- Nachuntersuchungen
- Beendigung der Substitution

Abbildung 4:
Art und Anteil der gemeldeten Substitutionsmittel (Stichtag 1.07.2020)



Substitution und Fahreignung

- **Begutachtungsleitlinien zur Fahreignung*** (Februar 2000!): „Wer als Heroinabhängiger mit Methadon substituiert wird, ist im Hinblick auf eine hinreichend beständige Anpassungs- und Leistungsfähigkeit in der Regel nicht geeignet, ein Kraftfahrzeug zu führen.“
- **Beurteilungskriterien**** : „Der Klient, bei dem eine primäre Opioidabhängigkeit vorlag, nimmt bereits ausreichend lange zuverlässig an einer lege artis durchgeführten Substitutionstherapie teil, ist frei vom Beikonsum anderer, nicht ärztlich verordneter psychoaktiv wirksamer Substanzen, sozial integriert und weist ein hinreichendes Anpassungs- und Leistungsvermögen auf.“

*Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung (herausgegeben von der Bundesanstalt für Straßenwesen)

**Urteilsbildung in der Fahreignungsbegutachtung – Beurteilungskriterien (herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie DGVP und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin DGVM)

Substitution und Fahreignung

Voraussetzungen für eine positive Beurteilung

- Stabile Substitution über mindestens 12 Monate (bei Diamorphin i.d.R. keine Fahreignung, frühestens nach 24 Monaten)
- Stabile Dosierung ohne Leistungseinschränkungen
- Bestimmungsgemäße Einnahme
- Kein Beikonsum illegaler Drogen einschließlich Cannabis
- Keine Einnahme nicht verordneter psychotrop wirkender Medikamente
- Konsequenter Alkoholverzicht
- Gute Compliance
- Keine oder ausreichend und stabil behandelte psychische Störungen oder Begleiterkrankungen
- Soziale Integration außerhalb der Drogenszene

Substitution und Fahreignung

Abstinenzbelege

- 12-monatiger Beleg der Beikonsumfreiheit durch forensisch verwertbare Kontrollen:
 - 2 Haaranalysen über jeweils 6 cm (=6 Monate) oder
 - Urinkontrollprogramm mit mindestens 6 unvorhersehbaren Urinkontrollen über 12 Monate
- Substanzspektrum (Achtung, die substituierte Substanz muss nachgewiesen sein):
 - Cannabinoide, Amphetamine, Opiate, Cocain, Benzodiazepine
 - Opioide
 - NpS (synthetische Cannabinoide, Designer-Stimulanzen, neue synthetische Opioide,...)
 - sonstige Fahreignungsrelevante Medikamente (Psychopharmaka, Antikonvulsiva, ...)
 - Bei Verordnung von Substitol oder Diamorphin zudem Ausschluss von Straßenheroin (Acetylcodein, Noscapin, Papaverin)
- Sonstige Bedingungen:
 - nicht beim behandelnden Arzt
 - ausreichende Qualifikation der durchführenden Stelle
 - Einhaltung aller CTU-Kriterien (niedrige Cut-off-Werte, Laborstandards,...)
 - nicht älter als 4 Monate zum Zeitpunkt der MPU



Substitution und Fahreignung

Alkoholabstinenz

- Abstinenzbeleg über die Alkoholabstinenz (3 cm Haare auf ETG [Ethylglucuronid], Kontrollprogramm über 4 Monate mit 3 Urinkontrollen auf ETG oder 3 Blutkontrollen auf PEth [Phosphatidylethanol])
- bei Hinweisen auf problematischen Alkoholkonsum (vermehrten Alkoholkonsum, Mischkonsum Drogen mit Alkohol, Suchtverlagerung, aktenkundigen Trunkenheitsfahrten):
 - Aufarbeitung des Alkoholproblems
 - vor der Untersuchung belegter Zeitraum mindestens sechs Monate



Substitution und Fahreignung

(Ärztliche) Bescheinigungen

- Aussagefähige Bescheinigung des substituierenden Arztes:
 - Verlauf der Substitution (Behandlungsbeginn, Dosierungsverlauf, aktuelle Dosierung mit Angabe des Zeitraums, Stabilität, Compliance, Kontrolluntersuchungen,...)
- Bescheinigung über begleitende psychosoziale Betreuung
- Bescheinigung zur Freiheit von „virulenten“ psychischen Erkrankungen
 - vom substituierenden Arzt
 - vom Facharzt: immer bei begleitender Gabe von Psychopharmaka

Substitution und Fahreignung

Nachuntersuchungen

- nach 1-2 Jahren erneute MPU
 - erneute Bescheinigung des substituierenden Arztes
 - fortbestehende Abstinenz kann durch verwertbare Abstinenzbelege nachvollziehbar gemacht werden
- Bei langjährigem stabilen Verlauf Verzicht auf weitere Nachbegutachtungen, angemessene Verlaufsbeobachtung
 - z.B. Auflage regelmäßiger ärztlicher Bescheinigungen bei der Fahrerlaubnisbehörde

Substitution und Fahreignung

Begutachtung nach Abschluss der Substitution

- ärztliche Bescheinigung über den ordnungsgemäßen Abschluss der Therapie
- verwertbare Abstinenzbelege über 12 Monate zur Drogenfreiheit (s.o.)

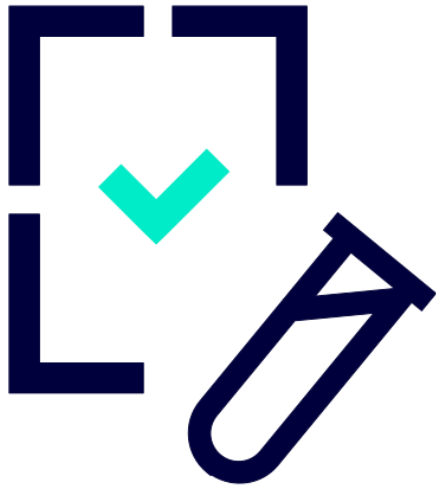
Kontrolle der Abstinenz

- Möglichkeiten
- Zeiträume

Kontrolle der Abstinenz

Möglichkeiten

Urinkontrolle



Haaranalyse



PEth



Urinkontrollen

Drogen (DAN), ETG=Ethylglucuronid (AAN)

Verwertbar nur:

In einem definierten Kontrollprogramm (6x in 12 Monaten, 4x in 6 Monaten, 3x in 4 Monaten)

Nach CTU = Chemisch-toxikologische Untersuchung als Kapitel der Beurteilungskriterien (Identitätskontrolle, kurzfristige, unvorhersehbare Einbestellung, durch zugelassenen Arzt/Institut/Labor, Untersuchung im akkreditierten Labor)

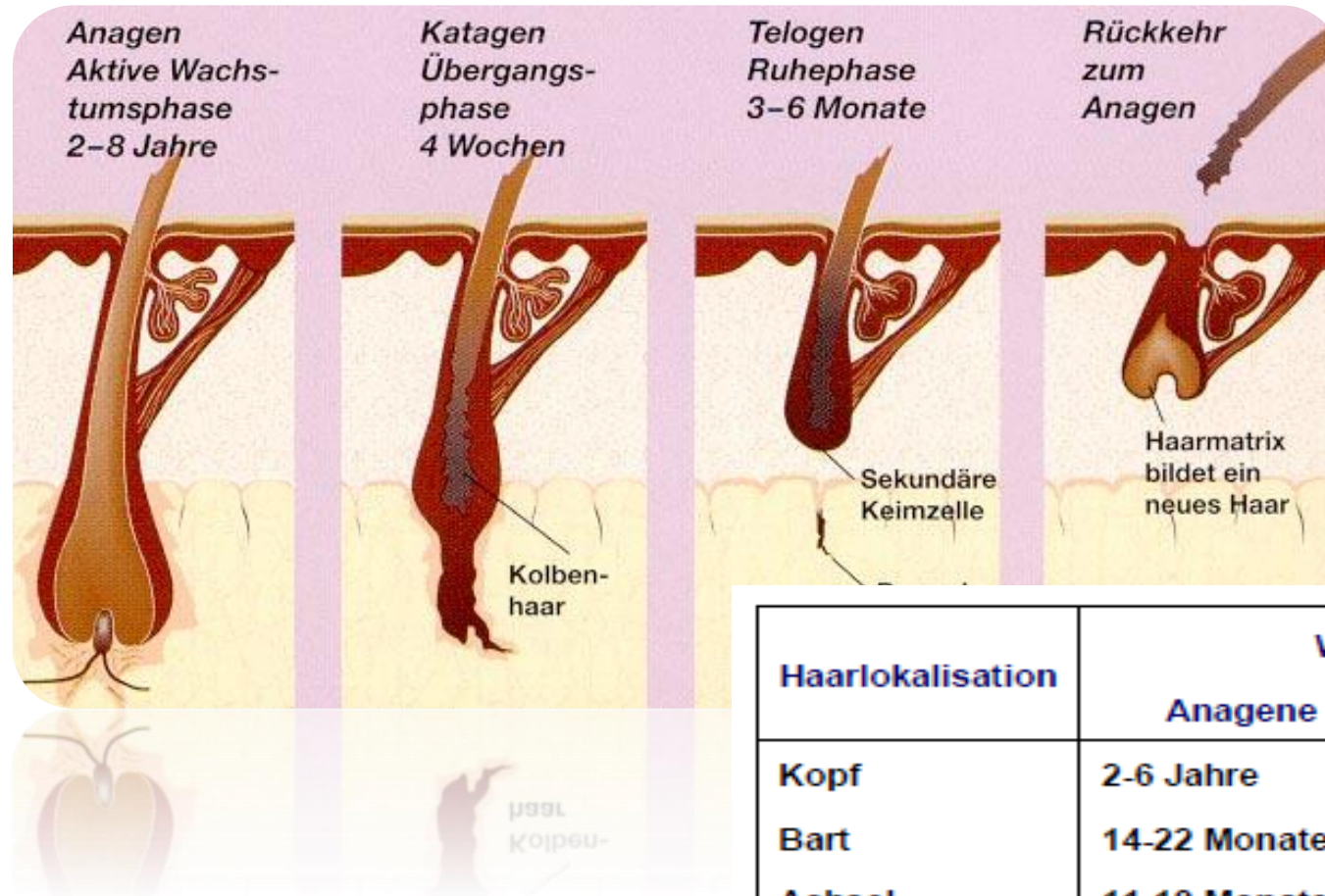
Haaranalysen

1 cm = 1 Monat

Drogen: höchstens 6 cm, nur bei Beleg über 12 Monate, darf die erste Kontrolle im kosmetisch behandelten Haar sein, 2x 6 cm = 12 Monate, Lücke dazwischen höchstens 14 Tage

Alkohol (ETG): höchstens 3 cm, nie kosmetisch behandelt, kein Achselhaar, 3x4 cm = 12 Monate, Lücke höchstens 14 Tage (aber nicht immer „verspätet“)

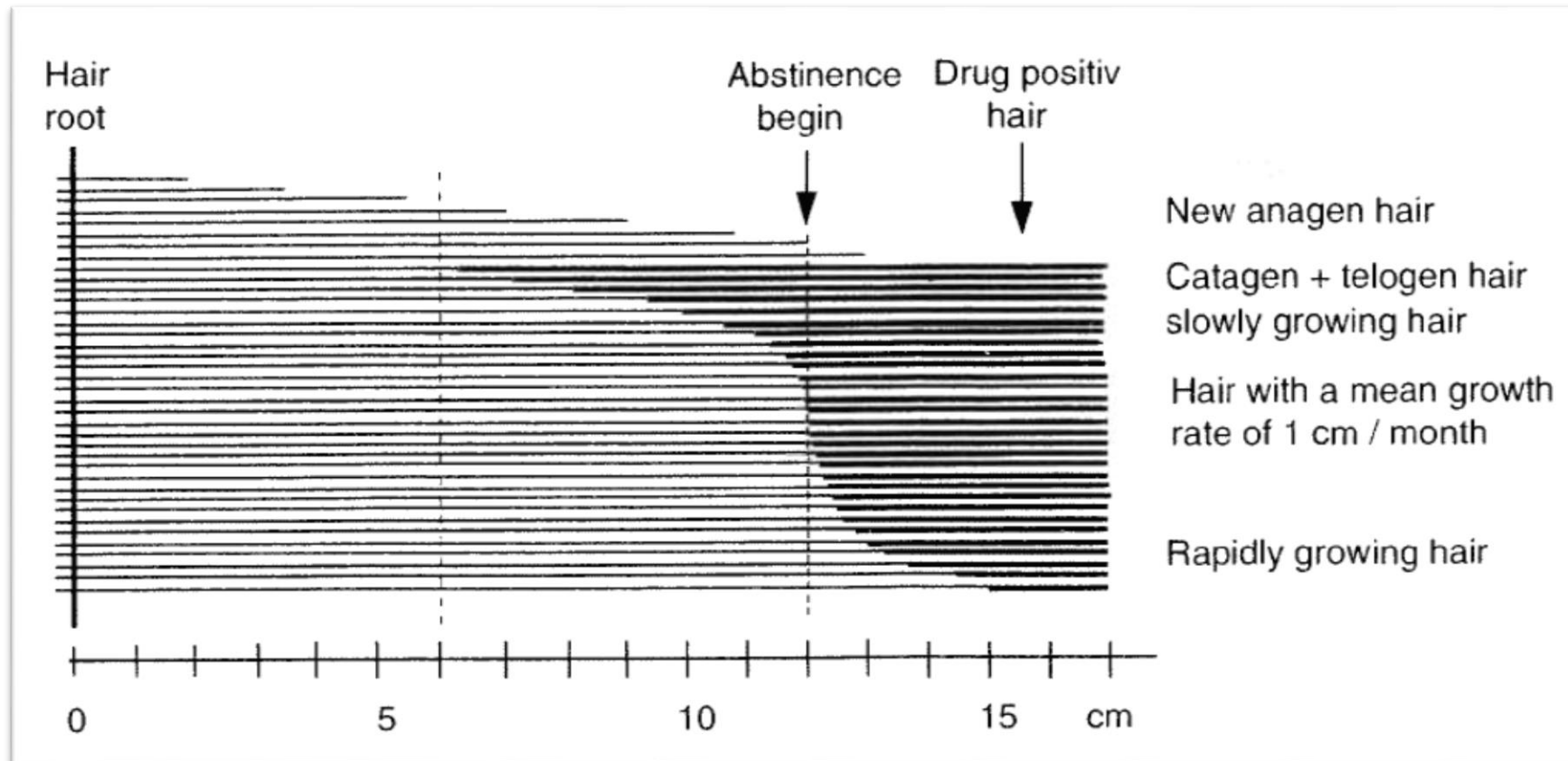
Phasen des Haarwachstumszyklus¹



Haarlokalisation	Wachstumsphase		Wachstumsrate (cm/Monat)
	Anagene	Catagene + telogene	
Kopf	2-6 Jahre	15-20 Wochen	0,84 - 1,41
Bart	14-22 Monate	9-12 Monate	0,75 - 0,87
Achsel	11-18 Monate	12-17 Monate	0,87 - 1,00
Schamhaare	10-17 Monate	11-16 Monate	0,60 - 0,90
Körper (Arm, Bein,...)	1-4 Monate	2-6 Monate	0,66 - 0,96

Zeitliche Einordnung der untersuchten Haarlänge

Betrachtung einer Haarprobe bei Abstinenzbeginn vor 12 Monaten.



Die Wachstumsgeschwindigkeit des Kopfhaares beträgt ca. 0,8 – 1,2 cm pro Monat.

Die Telogenphase dauert maximal 6 Monate.

Blutkontrollen auf PEth

Nur zum Nachweis der Alkoholabstinenz

Phosphatidylethanol (PEth)

Alkoholverzicht PEth kleiner 20 ng/ml

übermäßiger Alkoholkonsum PEth \geq 210 ng/ml.

Als Abstinenzbeleg nur verwertbar in einem definierten Kontrollprogramm vergleichbar Urin auf ETG (6 Kontrolle in 12 Monaten)

Die Nachteile der Urinkontrollen unter Sicht oder die Nachteile der Haarentnahmen (kein kosmetisch verändertes Haar, ggf. bei dünnem Haar sichtbare Entnahmestelle) entfallen.

Kapillarblutentnahme

Kontrolle der Abstinenz

Zeiträume

	D1	D2
Mit Therapie (Entwöhnung stationär oder ganztägig ambulant)	12 Monate Nach Entwöhnung	12 Monate Nach therapeutischer Maßnahme
Ambulante Entwöhnung (bei D1 über mindestens sechs Monate)	15 Monate Davon mindestens 3 Monate nach Ende der Entwöhnung	
Schon vor Therapie abstinent	15 Monate Davon mindestens 6 Monate nach Ende der Therapie	15 Monate Davon mindestens 6 Monate nach Ende der Therapie
Ohne Therapie	15 Monate	15 Monate
Abstinenz > drei Jahre und <u>besonders</u> günstige Umstände	6 Monate + gute psychologische Begründung	6 Monate + gute psychologische Begründung

Kosten

- Abstinenznachweis
- Vorbereitung
- MPU selbst

Kosten

Abstinenznachweis



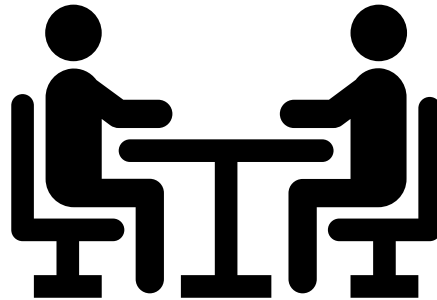
252,00 €

für Haaranalyse
über 6 Monate

Standardsubstanzen

Erhebliche Mehrkosten bei
umfangreichem Spektrum

Vorbereitung



Ca. 80,00 €

Pro Stunde

MPU selbst



891,43 €

für Drogenfragestellung
+ ggf. weitere
Fragestellungen

Was sollten Ärzte und Beratungsstellen im Zusammenhang mit der MPU wissen bzw. beachten?

- Aufklärungspflicht, Schweigepflicht
- Fahrerlaubnisinhaber, Fahrerlaubniswiedererteilung
- Vorbereitung auf die MPU

Für den behandelnden Arzt

Rechte und Pflichten

- Bei Substitution - wie bei jeder fahreignungsrelevanten Medikation - besteht Aufklärungspflicht bezüglich Fahreignung. Dokumentation!
- Die Schweigepflicht gegenüber der Behörde darf gebrochen werden, wenn trotz Aufklärung gefährdendes Verhalten offensichtlich ist.



Fahrerlaubnisinhaber - Fahrerlaubnisbewerber

Was bedeutet das bei Substitution?

- Beim Fahrerlaubnisinhaber muss die Behörde den Nachweis führen, dass die Fahreignung nicht vorliegt:
 - Niemand macht verwertbare Abstinenzbelege „aus Vorsicht“.
 - Auffallen wird eher Methadon.
 - Mit 6 cm Haaren gelingt zumindest ein Nachweis für 6 Monate.
 - Die übrigen Rahmenbedingungen sollten passen.
- Bei Fahrerlaubnisbewerber muss der Betroffene seine Geeignetheit belegen:
 - Alle genannten Kriterien müssen erfüllt werden.
 - Rechtzeitige Beratung ist sinnvoll.
 - Eine negative MPU ist letztendlich teurer als die umfangreiche Vorbereitung + MPU

Vorbereitung auf die MPU

Fachgerechte Beratung

- Abstimmung mit dem substituierenden Arzt.
- Beschaffung der notwendigen Bescheinigungen, aktuell für die MPU.
- Rechtzeitiger Start verwertbarer Abstinenzbelege.
- Richtiger Zeitpunkt für den Antrag bei der Fahrerlaubnisbehörde: ca. 3 Monate vor geplanter MPU

Haben Sie Fragen?

Dr. Renate Zunft

T.: 0511 763506-40

M.: rzunft@tuev-nord.de

Dr. Philip Frieg

T.: 0231 9144-3034

M.: pfrieg@tuev-nord.de